



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CXLI. Die kurfürstl. Visitatoren bescheiden den Pfarrer zu Treuenbrietzen über die gewünschte Errichtung einer neuen Caplanstelle und über das von dem Pfarrer zu Werbig als Filial in anspruch ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

**CXLI.** Die kurfürstl. Visitatoren bescheiden den Pfarrer zu Treuenbrietzen über die gewünschte Errichtung einer neuen Caplanstelle und über das von dem Pfarrer zu Werbig als filial in Anspruch genommene Dorf Nichel, vom J. 1541.

Vnser freuntliche dinst zuuor. Wirdiger liber her vnd freundt. Wir haben In uorschiedenen wochen ein Schreiben, des Datum Montags In pfingsten uon euch bekommen, dorin ir sonderlich bittet zu willigen, das einem Caplan bei euch vber vnser gemachte ordnung aufz vrsachen, das der pfarrer zu werbigk von der nichel 4 oder 4½ wspl. korns vnd datzu dasselbig dorf vor ein filial ghen werbigk zu haben gemeindt, auch das Er Matthias Bartz In got vorschiden, mochten XL fl. an gelde vnd II wspl. vnd dem andern Caplan X fl. von einem pfarrer gegeben werden etc. Inhalts vornommen, das wir euch dan mit der anhwort hierauff biszhero vorzogen, Ist aufz vrsachen, das wir nicht allerwege alle zur stede gewesen, dotzu sonft vil andere hendell vorgehabt, gefchehen. Wir haben aber vnser ordnung bei euch gemacht wider vbersehen vnd finden, das dieselbig geschlossen: dorumb die nummals noch zur zeit nicht zu andern. Wir lassen aber gefchehen, das ir euch defzhalb mit dem Erbarñ rathe vnd vorstehern des Kastens bei euch vnterredt vnd vorainiget, das die X fl. dem andern Caplan aufz dem gemeinen Kasten, weil doch alle lehen nummals dorein vorfallen mogen, gegeben werden. Das aber der pfarrer zu werbigk wolte etliche wspl. aufz dem dorffe zur Nichel zu euerer pfarre gehorigk haben, wissen wir keins wegs nachzugeben, vill weniger können wir leiden, das das dorf Nichel ein filial der pfarre zu Werbigk solte werden, sonder bleibt beides als korn vnd filial, pillich bei enerer pfarre, dobei es vor alters gewesen vnd nummals in andere lande nicht soll gezogen noch gebraucht werden. Wir haben auch vnnottig geachtet, das wir einen sonderlichen Caplan zu dem hospital, wie Er Johann Beck gewesen, dauon euer schreiben meldet, ordnen oder bescheiden sollen, sonder haben alle lehen vnnnd Commenden einkommen in gemeinen Kasten dorumb geschlagen, das der eine Caplan vber obgemelte X fl. vnd schule dorauz solten vorfoldet werden, do dan ir als ein pfarrer zwischen den Caplanen werdet ordnung vnd bescheid machen, welcher das hospital visitiren oder das filial auch besteln soll: solchs wollten wir euch hinwider nicht vorhalten vnd seind euch zu dienen geneigt. Datum etc.

Dem Wirdigen Ern Michel Cofwig, pfarrer  
der stadt Treuenbrietzen, vnserm be-  
sondern hern vnd freunde.

Nach dem Copialbuche des Canzlers Weinloben Litt. A.

**CXLII.** Die Visitatoren schreiben an das Stift auf dem Schlosse zu Tangermünde wegen der Baufälligkeit der Pfarre zu Treuenbrietzen und der ihr entzogenen Getreide-Pächte aus Jeserig und Werbig, vom J. 1541.

Vnser freuntliche dinst zuuor. Erwirdigen besondere hern vnd freunde. Als wir itzo die visitation der stadt Treuenbritzen vorgevornommen, ist vns furbracht, das der pfarrer alhie In den